

# Mit dem Reisebus ins Grüne

Viele Vorschläge beim Symposium gegen Kinderarmut



Moderator Holger Laser mit der Kinderbeauftragten Maria Haller-Kindler, Irene Armbruster von der Bürgerstiftung und Silke Schmidt-Dencker vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart

von Christina Stefanou

**Stuttgart - Alleinerziehend und Migrationshintergrund sind die größten Risikofaktoren für eine Kindheit in Armut. Das gilt auch in Stuttgart. Ideen zu entwickeln, um die Lebenssituation armer Familien zu verbessern, war die Aufgabe, der sich die Teilnehmer des Symposiums gegen Kinderarmut gestellt haben.**

Zu diesem Austausch hatte die Kinderbeauftragte der Stadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, gemeinsam mit der Bürgerstiftung und dem Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart im Juni ins Rathaus eingeladen. Gekommen sind Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Einrichtungen, Stiftungen und Unternehmen mit dem festen Vorhaben, den Tag mit konkreten Handlungsempfehlungen zu beenden.

Kinderarmut hat viele Gesichter. Leben in Armut bedeutet, kein eigenes Kinderzimmer zu haben, keine Freunde nach Hause einladen, weniger Kindergeburtstage feiern, seltener an Vereinsaktivitäten teilnehmen zu können, weniger Spielzeug und Kleidung, schlechtere Bildungschancen. Gerda Holz vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt machte in ihrem Eröffnungsreferat die Unterschiede deutlich zwischen dem Leben von armen und nichtarmen Kindern. Nach ihren Studien geben beide Gruppen prozentual gleich viel für Bildung aus, nämlich rund drei Prozent ihres monatlichen Einkommens. Nur bei der einen Gruppe bedeutet das absolut 57 Euro, bei der anderen 240 Euro.

## Wohnumfeld, Ernährung, Entspannung...

Welche Ideen hat Stuttgart, um die Lebenssituation armer Kinder und Jugendlicher zu verbessern? In neun Arbeitsgruppen, wurden ganz konkrete Projektvorschläge entwickelt. Dabei ging es um Themenfelder wie „Wohnumfeld – Räume für Familien nutzbar machen“, „Ernährung – Versorgung bis zum Monatsende“, „Entspannung – Kraftschöpfen in finanziell angespannter Situation“, „Orientierung und Information – Zugänge zu bestehenden Angeboten“ sowie „Übergang

weiterführende Schulen – Begleitung und Ausstattung“. Beispielhafte Projektideen waren ein „Reisebus ins Grüne“, der Familien mit wenig Geld eine Auszeit aus dem Alltag ermöglichen soll. Zur Unterstützung von Kindern im Übergang auf die weiterführenden Schulen soll ein Projektfonds „die starken Fünfer“ für die Finanzierung von Unterrichtsbedarf oder Lernförderung ins Leben gerufen werden.

## Kindergeburtstag in Familienzentren?

Weil Familien mit wenig Geld oft auf engem Raum wohnen, wurden auch Projektideen entwickelt, wie diesen Kindern ein „pädagogisch wertvoller Kindergeburtstag“ beispielsweise in Räumen von Stadtteil- und Familienzentren ermöglicht werden kann. Um Spiel- und Aufenthaltsräume für Kinder im Wohnumfeld zu verbessern, haben Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen und Ämter vereinbart, mit dem Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart eine „Spielplatzlobby“ auf den Weg zu bringen. Eine Arbeitsgruppe hat sich Wege überlegt, wie in der Nähe von Kinder- und Jugendeinrichtungen mit benachteiligten Kindern Gemeinschaftsgärten entstehen können. Mitarbeiterinnen von Kinder- und Familienzentren haben sich mit Vertreterinnen von Hotels verbündet, um gemeinsame Sonntagsessen für Familien zu organisieren. Schließlich hat eine Arbeitsgruppe festgestellt, dass es schon sehr viele Informationen über Unterstützung gibt, diese aber oft nicht bis zur Zielgruppe gelangen. Auch hier soll Abhilfe geschaffen werden. Eine Möglichkeit sind beispielsweise sogenannte „BrückenbauerInnen“, die schon in manchen Stadtteilen erfolgreich arbeiten.

Gute Ideen zu entwickeln ist eine Sache. Sie zu realisieren leider oft eine andere. Besonders erfreulich für die Veranstalter war deshalb, dass sich für viele Projekte bereits auf der Veranstaltung Unterstützer gemeldet haben. Andere Projekte sollen schon bald in Arbeitsgruppen weiterentwickelt werden.

Wer unterstützen möchte, findet hier weitere Informationen: [www.kinderfreundliches-stuttgart.de/projekte/kinderarmut/](http://www.kinderfreundliches-stuttgart.de/projekte/kinderarmut/)